

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)

vom 22. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2026)

zum Thema:

Taktfrequenz beim Bus 123 im Bereich Charlottenburg-Nord verbessern

und **Antwort** vom 3. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26459
vom 22. Juni 2026
über Taktfrequenz beim Bus 123 im Bereich Charlottenburg-Nord verbessern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Buslinie 123 ist die zentrale ÖPNV-Achse in Charlottenburg-Nord. Sie verbindet u.a. die Jungfernheidesiedlung mit der Paul-Hertz-Siedlung. Dabei wird die Strecke zwischen den Endhaltestellen Mäckeritzwiesen und Hauptbahnhof in vier Teilbereichen mit unterschiedlichen Taktfrequenzen bedient. Die Strecke zwischen Mäckeritzwiesen und Goebelplatz wird wochentags zwischen 7 und 20 Uhr im 10-Minuten-Takt befahren. Zwischen den Haltestellen Goebelplatz und Stieffring verkehrt der Bus 123 jedoch ganztägig nur im 20-Minuten-Takt.

Frage 1:

Von Nutzerinnen und Nutzern der Buslinie 123 wird dem Fragesteller regelmäßig von einer sehr hohen Nuterauslastung berichtet. Wie bewerten der Senat und die BVG die Nutzerzahlen der Buslinie 123 im Bereich Goebelplatz <> Stieffring, unterschieden nach Tagen (Wochentags, Wochenende) und Uhrzeiten?

Frage 3:

Welche Möglichkeiten zur Ausweitung des Leistungsangebotes sieht die BVG bei der Buslinie 123 zwischen Goebelplatz und Stieffring?

Frage 6:

Gibt es konkrete Gründe seitens der BVG, die gegen eine Ausweitung sprechen (z. B. Fahrzeuge, Personal, Infrastruktur, Priorisierung im Busnetz)?

Antwort zu 1, 3 und 6:

Auf Grund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1, 3 und 6 gemeinsam beantwortet. Das Angebot der Linie 123 wird – auch in der Hauptverkehrszeit – seitens der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) und der BVG auf Basis der Fahrgastzählungen als nachfragegerecht erachtet.

Zur Auswertung der Nutzendenzahlen der einzelnen Linien werden Zählraten und 100 %-Meldungen herangezogen. Die Erfassung der Zählraten und der 100 %-Meldungen liegen in der Zuständigkeit der BVG. Für die Taktung der Buslinien ist grundsätzlich die bestehende Nachfrage ausschlaggebend.

Der Kapazitätsstandard liegt entsprechend des Nahverkehrsplans Berlin bei 65 % der zur Verfügung stehenden Gesamtkapazität des jeweiligen öffentlichen Verkehrsmittels, um die Überfüllungen zu vermeiden. Ausnahmen bestehen für Buslinien an Schultagen. Somit können an Schultagen gefühlte Überfüllungen entstehen. Die 100-Meldungen beziehen sich auf einzelne Streckenabschnitte und erfolgen subjektiv durch das Fahrpersonal.

Die 100 %-Meldungen auf der Linie 123 befinden sich auf einem durchschnittlichen Niveau.

Zwischen dem Land Berlin und der BVG wurde mit der Revision des Verkehrsvertrages Ende 2025 die Strategie „Stabilität vor Wachstum“ vereinbart. Damit soll bei der BVG die Basis geschaffen werden, den bestellten Fahrplan stabil fahren zu können und spätestens 2030 auch wieder Mehrleistungen zu erbringen. Angebotsausweitungen, die zu Mehrbedarfen an Fahrpersonal und Fahrzeugen führen, wie die von Ihnen vorgeschlagenen Taktverdichtungen oder Betriebszeitenausweitungen, müssten daher derzeit an anderer Stelle im Stadtgebiet durch Einsparungen kompensiert werden. Bei den Angebotsausweitungen stehen aber zunächst noch zu erschließende Neubauquartiere, in denen es bisher keinerlei ÖPNV-Angebot gibt, sowie überlastete ÖPNV-Angebote im Fokus. Beides trifft nicht auf die Linie 123 zu.

Hierzu teilt die BVG weiter mit:

„Die vorliegenden Auslastungsdaten zeigen, dass der derzeitige 20-Minuten-Takt im Streckenabschnitt zwischen Goebelplatz und Stiefring den aktuellen Bedarf in der Regel abdeckt. Die Auslastung liegt überwiegend auf einem niedrigen Niveau.

Die Auswertungen der Zählungen im Schulzeitraum Januar 2026 wurden für den betreffenden Streckenabschnitt analysiert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Auslastung an einem

durchschnittlichen Werktag (Montag bis Freitag) dar. Die Auslastung an Wochenenden liegt deutlich unter den Werktagswerten. Am Samstag wird eine maximale Auslastung von rund 40 % erreicht.

Richtung	Stunden	Auslastung	Streckenabschnitt der höchsten Auslastung
Stieffring→ Goebelplatz	7:00 – 8:30 Uhr	9,1 % - 63,5 %	Goerdelerdamm - U Jakob-Kaiser- Platz
Goebelplatz→ Stieffring	7:30 – 8:30 Uhr	13,9 % - 54,7 %	Gloedenpfad - Friedrich-Olbricht- D./Heckerdamm“

(Quelle: BVG)

Frage 2:

Sind dem Senat und der BVG bekannt, dass die Buslinie 123 eine wichtige Verbindung in Charlottenburg-Nord ist, um beispielsweise von der Paul-Hertz-Siedlung aus die Geschäfte am Halemweg oder das Einkaufszentrum „Kaufmitte Siemensstadt“ für ganz alltägliche Besorgungen zu erreichen?

Antwort zu 2:

Ja, sowohl dem Senat als auch der BVG ist die Bedeutung der Buslinie 123 als Bestandteil des ÖPNV-Angebots in Charlottenburg-Nord bekannt.

Frage 4:

Welche Prüfungen wurden seitens der BVG ggf. unternommen, um das Angebot der Linie 123 untertägig zu verdichten, beispielsweise angepasst an die Taktung Mäckeritzwiesen <> Goebelplatz mit einen 10-Minuten-Takt?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Überprüfungen werden regelmäßig (mind. 1x jährlich) anhand von aggregierten Zählraten vorgenommen, auf dieser Linie letztmalig im Januar dieses Jahres. Grundlage bilden dabei die Auslastungsdaten des Regelfahrplans.

Das derzeitige Angebot auf der Linie 123 ist nachfragegerecht.“

Frage 5:

Wurden auf der Linie 123, insbesondere im Bereich Goebelplatz <> Stieffring, in den vergangenen Jahren Fahrgastzählungen/Lastmessungen vorgenommen? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, ist eine Erhebung geplant und ggf. wann?

Antwort zu 5:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Für den Zeitraum Februar 2025 bis Januar 2026 liegen kontinuierliche Fahrgastzählungen vor. Im genannten Streckenabschnitt wurden in diesem Zeitraum (durchschnittliche Werktage Montag bis Freitag) durchschnittlich rund 11.500 Fahrgäste in Fahrtrichtung Stieffring → Goebelplatz sowie rund 10.900 Fahrgäste in Fahrtrichtung Goebelplatz → Stieffring befördert.

Die Auswertungen zeigen über den gesamten Abschnitt zwischen Mäckeritzwiesen und Goebelplatz überwiegend eine geringe Auslastung. Lediglich im Zulauf zum U-Bahnhof Jakob-Kaiser-Platz wurde zu einzelnen Zeiten eine höhere Auslastung festgestellt. Diese lag jedoch deutlich unterhalb der maßgeblichen Schwellenwerte, die eine Taktverdichtung begründen würden.“

Frage 7:

Sollte es solche Gründe geben, ist die BVG dann bemüht Lösungen zur Überwindung dieser Problem zu finden?

- a) Wenn ja welche Lösungsansätze verfolgt die BVG?
- b) Wenn nein warum hat die BVG keine Lösungsansätze?

Antwort zu 7a:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Die BVG überprüft ihre Verkehrsangebote fortlaufend auf Grundlage der Nachfrageentwicklung sowie betrieblicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Sofern sich Anpassungsbedarfe ergeben, werden geeignete Maßnahmen geprüft. Hierzu können je nach Einzelfall unter anderem Taktanpassungen, betriebliche Maßnahmen oder der Einsatz größerer Fahrzeuge gehören.“

Antwort zu 7b:

Entfällt.

Frage 8:

Wie bewertet der Senat als Besteller und Finanzierer des BVG-Leistungsangebotes eine Ausweitung beim Bus 123 im Bereich Goebelplatz <> Stieffring?

Antwort zu 8:

Zu Angebotsanpassungen stehen der Aufgabenträger und die BVG im regelmäßigen Austausch und bewerten unter den bestehenden Rahmenbedingungen das bestehende Angebot.

Auf Grund der zuvor gegebenen Antworten sieht der Senat in Zusammenarbeit mit der BVG keinen Bedarf zu Angebotsausweitungen auf der Linie 123.

Berlin, den 03.07.2026

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt